Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 10

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

G. F. i. J. Das mag Sie wohl gewundert haben, daß unsere Turika so prompt aufmarschirte; aber Sie hätten nicht vergessen sollen, daß wichtige Traktanden wenigstens 14 Tage vor Eröffnung der Session eingereicht werden müssen. So viel wir bemerken, war dieß auch nöthig; es fangen Verschiedene, welche am Einschlafen waren, bereits an, sich energisch zu „ranggen". — **Spatz.** Um Gottes willen, das ist ein absolutes Mißverständniß. Das muß gelesen werden: Das Eine nicht lassen und vom Andern so viel und so oft als möglich. Schönen Gruß. — **R. i. A.** Wir müssen diese hübschen Dinger, so eines nach dem andern einfließen lassen. Das gibt bis zur Letzt ein hübsches „Uebernämebuch". — **Dem Berner.** So, nicht als Parteimann, wenn die andere Gruppe selbst mit der gleichen Fahne aufrückt. Hat denn das Billigkeitsgefühl keine Berechtigung mehr? Wären wir so weit, dann wäre die Umwandlung des Staatenbundes zum Einheitsstaat allerdings das Nächste, was man zu thun hätte. Man soll auch hier das Kind nicht mit dem Bade ausschütten und seiner Anspruchslosigkeit etwas die Zügel anlegen. — **R. P.** Ein Berliner Börsenwitz behauptet jetzt sehr fein: „Die Hausse kam vom Zeichnen und die Baisse vom Malen. — **H. i. Berl.** Die Vorrichtung, daß der Herr Meier seinen Heimweg besser findet, verdiente patentirt zu werden, aber nur, wenn sie sich auch um die Häusecken herum zu finden vermöchte. — **H. v. M.** „Was willst du in die Ferne schweifen, sieh', das Gute liegt so nah'." Der Amerikaner könnte da füglich Wegleiter sein. — **Heiri.** Das Bildchen wurde nicht verstanden. Böse Zungen behaupten sogar, es sei tendenziös gegen unser Militär gerichtet. Ja so sind sie, ja so sind sie, die Männer von Geist! — **M. M.** Ein Franzose, der sich mit dem Deutschen nicht leicht zurechtfand, wollte einem Verwandten in der deutschen Schweiz mittheilen, daß seine Frau leberleidend sei und schrieb wörtlich: „Mein lieb Frau ist leider lebend." — **? i. B.** Warum wollen Sie denn der „Neuen Zürcher-Zeitung" den Schalttag nicht gönnen? Etwa weil Sie selbst den Schalttag hatten? — **S. M. i. U.** Sie sind da ganz auf dem Holzweg betr. Einsender; aber dem Verdachte verdanken wir wenigstens ein Konterfei von Ihnen selbst, welches mit der Annonce vollständig in Einklang steht. — **N. N.** Nur keine Fehler verbessern wollen; denn leicht deckt man den ersten mit einem zweiten. — **B. i. Mh.** Unsere Expedition ist angewiesen, Ihrem Ansuchen wo möglich zu entsprechen. — **J. i. S.** „Statt ein Ozean von Tinte" hätte der deutsche Kaiser vielleicht richtiger gesagt ein „schwarzes Meer von Tinte". — **O. B.** Die freundliche Stimme freute uns doppelt, denn es sind auch Hühneraugenschmerzensschreie zu vernehmen gewesen. — **C. B. i S.** Doch wohl nur ein unbedeutender Druckfehler. — **Zürcher Bauer.** Nein, das nicht. Aber die letzte Zeile des Briefkastens gibt weitere Antwort. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

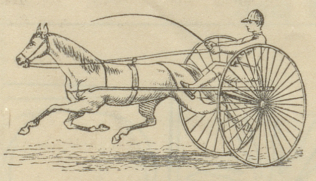
Zürcher Bankverein
in Zürich.
Volleinbezahltes Aktienkapital 16 Millionen Franken.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.
An- und Verkauf fremder Devisen.
Diskontirung bankfähiger Wechsel.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Einlösung von Coupons und gekündigten Obligationen.
Capital-Anlagen. OF 8451 5540 [61-5

Die Direktion.

!! Neuheit !!
Praktisch! Solid! Billig!
PATENT
Wer Geld sparen will, kaufe sich meine
Cravatte Merkur № 1665
Sie kann von Jedermann in 2 Minuten ohne irgendwelche Naht neu erstellt oder changirt werden. 36
Preis per Schachtel, enth. 1 Modell u. B'wollstoff für 4 Cravatten Fr. 1.
idem. „ 1 Modell u Seidenstoff „ „ „ „ 2.
Bei Bestellung bitte Farben zu bezeichnen. — Versandt gegen Nachnahme. — Wiederverkäufer grosser Rabatt.
Zürich — **J. B. Hochreutiner** — Linthescherhof.

Magasin Vinicole
Storchengasse 23 — ZÜRICH — Weinplatz
Reichhaltiges Lager in **Bordeaux-** und **Burgunder-Weinen.**
General-Vertretung des Hauses
J. B. Vallé & Cie
Dijon — Bordeaux — Cognac
Beste Qualität gelagerter Dessert- und Krankenweine, wie: **Malaga, Madère, Sherry, Oporto, Muscatel, Lacrima-Christi, Marsala.**
Alle Sorten **Liqueure** und **Spirituosen,** besonders **vorzügliche Cognacs, fine Champagne, Rhum** und **Champagner.**
Alle Lieferungen franco Domizil.
Telephon Nr. 276. **Charles Boch.**
Dépôts:
bei Herrn **Tempelmann-Huber,** Spezereihandlung, Enge. 23
„ **J. Wüthrich,** Butter- und Käsehandlung, Schützengasse, Zürich.



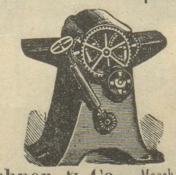
Fahr-Handschuhe
Dogskins, sehr solid, elegante Ausführung, besetzt à Fr. 5, einfach à Fr. 4. — -86-
Militair-Handschuhe
empfehle besonders meine Specialität
Weisse Glacé extra stark (Peau de chien)
Bester Handschuh für Offiziere. Preis mit 2 Schluss Fr. 3. —
J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz.
St. Gallen, Marktplatz 13. — **Basel,** Freie Strasse 70.

Ueberall beliebt! Ausgezeichnete Nahrungsmittel. -39-
1. **Feine Rahmkäschen,** ausserordentlich beliebte Delicatesse zum Nachtisch oder zu Wein und Bier.
2. **Kümmelkäschen,** werden in Deutschland und Oesterreich an Stelle von Harzer, Limburger etc., weil viel feiner, millionenweise consumirt.
3. **Prima Saanen-Käse,** weitaus bester Zusatz zu Suppen, Maccaroni, Risotti etc. Besser als Parmesan. Geraspelt in 125 und 250 Gr.-Paquetten, ferner nach **allen Theilen der Schweiz:**
4. Täglich **frische Rahmbutter** in Postcollis u. grösseren Qualitäten
5. sowie **Ia. & IIa. Emmenthalerkäse** dito

} zu billigsten Preisen.

Gratismuster von **1 und 2** stehen **franco** zur **Verfügung.** **Dr. N. Gerber's Molkerei, Zürich.**

Holzbearbeitungs-Maschinen bauen als **Specialität**
Ueber 16000 Maschinen schon geliefert. Höchste Auszeichnungen.



Mässige Preise. Coulante Bedingungen.
Kirchner & Co., Masch.-Fabr.
Leipzig-Sellerhausen.
Filialbureau **Zürich,** Grossmünsterplatz 2.

Feinste Pariser
Gummi-Artikel
L. Schüssler,
Berlin S.W. 46, 5, Anhaltstrasse 5.
Preislisten gratis und franco. 51-26

Echte Briefmarken.

60 Spanien	Mk.	1.25
40 Schweden	„	1.70
30 Span. Westind.	„	2.25
25 Portugal	„	1.25
19 Helgoland	„	1.50
15 Island	„	2.75
4 Moldau	„	1.—

Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 455 Serien gratis. 58
W. Künast, Berlin W.
Unter den Linden 15.

Malaga
Naturwein 52-15
Prima Qualität, 5jährig, liefert billiger als jede Concurrenz. Muster à 40 Rp. per Nachnahme.
Ed. Lutz, Lutzenberg AR bei Rheineck.

„Der Gastwirth".
Offizielles Organ
des Schweizerischen Vereins der Hôteliers, des schweiz. und der kantonalen Wirthevereine.
Abonnement per Jahr 5 Franken.